

Ayuda-Andina PeruHilfe e.V. Dr. M. Hug, Ringstr.6 79183 Waldkirch
Wenn unzustellbar, bitte zurück mit neuer Adresse !

im November 2022

«Anrede_2» «Vorname_2» «Verbindwort»
«Anrede_1» «Titel» «Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Liebe Freunde und Spender von AYUDA-ANDINA,
liebe Verwandte, Bekannte, Freunde und Kollegen!

Seit 23 Jahren erhalten Sie einen Info-Spender-Brief von mir...und er wird auch weiterhin kommen. Dank Ihrer/Eurer Unterstützung konnten wir in diese Zeit Einiges bewirken, obwohl wir nur ein kleiner "Verein" sind. Wir errichteten u.a. Viehställe am Titicacasee, statteten Kindergärten und Schulen in und um Huari aus, initiierten BioGärten und spendeten dazu Saatgut, ersetzten den Kindergarten in Colcas durch einen Neubau, bauten eine ambulante medizinische Versorgung in den Dörfern um Huari auf, spendeten Krankenhäusern in Huari, Llamelin und Pomabamba medizinische Geräte, verbesserten in einigen Dörfern die Wasserversorgung, halfen in Notfällen in Chancay und unterstützten Dorfentwicklungsprojekte in Cajamarca.

Seit mehreren Jahren konzentrieren wir uns auf die Region **Pomabamba**, am Ostrand der weißen Kordillere in Peru, wo wir mit der lokalen Hilfsorganisation „**ONG Kahuay**“ mit deren Leiter, dem einheimischen Lehrer Miguel Flores, partnerschaftlich zusammenarbeiten in unseren Schul- und Gesundheitsprojekten.

In dem von uns errichteten Schulgebäude existiert jetzt schon 10 Jahre die **Schule Semillita**, die wir mit Kahuay führen. Seit dem Frühjahr 2022 ist wieder **uneingeschränkter Unterricht** möglich, nachdem auch das sehr schwer getroffene Peru endlich die Corona-Pandemie weitgehend überwunden hat und das Leben wieder seinen gewohnten Gang geht; aber nur scheinbar! Alles ist teurer geworden, die Lebenshaltungskosten sind enorm gestiegen, auch die Lohnkosten in unseren Projekten. Der Mindestlohn ist in Peru um ca. 10% gestiegen. Weiterhin ist die Arbeitslosigkeit hoch, die Armut hat zugenommen. Viele der Eltern können die schon geringen Schulgelder kaum, gar nicht oder nur teilweise aufbringen. Deswegen müssen wir monatlich fast 2T € für die **Lehrerbesoldung zuschießen**.

Die zehn Lehrer unterrichten in 10 Klassen knapp hundert Schüler. Die bisherigen Zwischenergebnisse der Leistungsprüfungen waren wieder sehr gut.

Jährlich kostet unser Schulprojekt etwa 24T €, einschließlich staatlich vorgeschriebener Bonifikationen. Staatliche Hilfen gibt es nicht. Dazu kommen immer wieder besondere Kosten. So waren für die Schule und für Kahuay zwei neue **Computer** erforderlich, die uns gute 2T € kosteten – leider sind diese Dinge in Peru deutlich teurer als bei uns.

Die Schulräume, besonders die Decken, mußten wegen schwerer **Wasserschäden** dringend saniert werden (8T €).

---Gerne würden wir wieder eine/n **Praktikantin/en** an die Schule schicken. Vielleicht können Sie uns suchen helfen---

Unsere 7 **Gesundheitsposten** für 34 Dörfer oder Weiler, die wir seit Jahren führen in weit abgelegenen Siedlungen, die ohne jegliche medizinische Versorgung sind, können nach der bisherigen Belastung durch die Pandemie jetzt wieder relativ normal arbeiten. Eine unserer **drei angestellten Krankenschwestern** hat uns leider verlassen, da sie anderswo mehr verdient bei weniger Belastung. Aber wir konnten eine neue Kraft finden, die zu unseren Bedingungen arbeitet. Die Schwestern verdienen monatlich 400 €. Sie sind tagtäglich unterwegs zu den weit entfernten Gesundheitsposten, z.T. sogar zu Fuß. Diese Betreuung muß unbedingt fortgeführt werden, da die Menschen in den entlegenen Dörfern sonst ohne jegliche medizinische Versorgung wären.

Im vergangenen Vierteljahr wurden an 227 Tagen 2283 Patienten versorgt, davon knapp über 50% Frauen und ein knappes Drittel Kinder. Hausbesuche 335. Die häufigsten Erkrankungen sind Atemwegserkrankungen, dann folgen Rückenleiden, Magen-Darmerkrankungen, Harnwegsinfekte, Blutarmut, Unterleibskrankheiten der Frauen, Hautkrankheiten und Verletzungen. Gott-sei-Dank zur Zeit nur noch 4 Fälle mit COVID.

Auch sind die armen Bauern auf die kostenlose Abgabe der **Medikamente** durch uns angewiesen. Besonders Antirheumatika, Magenmittel, Antianämika und Antiinfektiva werden gebraucht.

Die Unterhaltung der von uns errichteten Gesundheitsposten erfordert immer wieder Reparaturen (500 €) der durch die sehr widrigen Wetterumstände verursachten Schäden. Unser Gesundheitsprojekt kostet jährlich 20T €.

Neben unserer Schule in Pomabamba haben wir ein weiteres **Bildungsprogramm**, **Yachacushun** (bedeutet auf Ketchua: „Auf, laßt uns lernen...“) für die Kinder in den **Dorfschulen**, die schlecht versorgt sind.

6 Lehrer gehen regelmäßig in die Dörfer, um dort die Kinder samstags zusätzlich zu unterrichten. Dabei bekommen sie auch eine warme Mahlzeit. Für manche der knapp 100 Kinder -häufig sind es auch mehr- ist dies die einzige **Mahlzeit** am Tag und oft auch Grund ihres freiwilligen Kommens. Monatlich setzen wir für dieses Hilfsprogramm etwa 1,5T € ein.

Durch die stark gestiegenen Lebensmittelpreise und die Arbeitslosigkeit hat die **Armut** im ganzen Land erheblich zugenommen. Besonders alte alleinstehende mittellose Menschen müssen oft hungern. Deswegen haben wir an besonders Arme schon mehrfach **Lebensmittelpakete** verteilt. Kosten bisher 1.5T € jährlich.

Erneut haben wir im Dorf **Cuchichaca** zur Verbesserung der Hygienebedingungen und der Lebensqualität die **Waserversorgung** erweitert und eine Toilette mit **Sickergrube** gebaut. Kosten 1T €.

In **Huacho** an der Pazifikküste gab es große Unwetterschäden an der Schule, die von der Pfarrgemeinde geführt wird. Mit Pfarrer Monsignore Alejandro Alvites bestehen seit Jahren enge Kontakte seit unseren ersten Projekten, die wir in Huari hatten, wo er damals als Pfarrer mit uns kooperierte. Wir konnten zur **Schulsanierung** 5,8T € beisteuern.

In der Vorweihnachtszeit führen wir wie seit Jahren die traditionelle **Chocolatada** durch. Die Kinder, Alten und Armen in den abgelegenen Dörfern freuen sich schon wieder auf Kakao und Panettone, mit dem sie die Mitarbeiter der ONG Kahuay mit unserer Unterstützung erfreuen. Kosten ca.1T €.

Ein geplanter **Besuch** in Pomabamba im Sommer dieses Jahres scheiterte leider kurzfristig wegen Erkrankung. Jedoch ist für das kommende Jahr eine **Supervisionsreise** vorgesehen.

Wir sind aber immer gut informiert, da wir per E-Mail und WhatsApp in **regelmäßigem Kontakt** stehen mit unserer Vertreterin in Perú, Frau Auinger de Pino in Puno und Miguel Flores in Pomabamba.

Der Hilfsbedarf wird nicht weniger, er nimmt eher zu. Deswegen bitten wir - wie immer -

um Ihre Unterstützung mit 50 Cent pro Tag des Jahres !

Wir sind aber dankbar für jede noch so kleine wie große Spende.

Da wir ehrenamtlich arbeiten kommt Ihre Spende voll den Projekten zu Gute.

Ein **Überweisungsträger** liegt bei.

Wir **danken besonders herzlich unseren Spendern**, die uns per **Dauerauftrag** oder mit **Abbuchungsermächtigung** regelmäßig unterstützen. Sie sind unsere **unverzichtbare Basis** für die kontinuierliche Durchführung unserer Hilfsprojekte.

Sollten auch SIE bereit sein, regelmäßig unsere Arbeit zu unterstützen, so finden Sie dazu auf Seite 4 hierfür eine Zusage oder eine **Einzugsermächtigung**.

An diese Stelle bedanken wir uns besonders und sehr herzlich beim **LIONS Club** Waldkirch-Elztal für die große Spende von 3.000 €. Bei der Spendenaktion im Juni 2022 wurden die Erlöse der Weihnachtskalenderaktion 2021 an mehrere regionale Hilfsorganisationen weitergegeben. Wir freuen uns auch darüber, daß wir nach über 20jähriger Tätigkeit wieder einmal ins Blickfeld der Öffentlichkeit gekommen sind.

Die noch ausstehenden **Spendenquittungen** für 2022 erhalten Sie spätestens im Januar 2023.

Der Betrag Ihrer Spende kann in voller Höhe vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit,
frohe Weihnachten und fürs Neue Jahr Gesundheit und alles Gute



Dr. Michael Hug

Sollten Sie einmal mehr über aktuelle Lage in Peru erfahren wollen, so empfehle ich <https://www.infostelle-peru.de>
▶▶ **Bitte geben Sie diesen Brief auch an Freunde, Bekannte und an Ihre Heranwachsenden weiter.**



Kindergartenneubau Colcas 2006



Neue Schulmöbel in Shiulla 2008



Viehställe in Taraco 2010



Betten Internat Huari 2010



Schulbiogärten
seit 2006



EKG für Krankenhaus Huari 2003



Strickprojekt Shiulla Alto 2011



Projekt Lehmkochöfen ab 2011



Ein schöner neuer Lehm-Koch-Ofen 2013-05



Die Lehrerschaft 2022



Unsere Schule La „Semillita“ in Pomabamba
Erbaut 2008-2014



Gesundheitsposten Ashuaj 2016



Sprechstunde



Armenhilfe



Schulspeisung am Samstag



Samstagschule Yachacushun



1.Hilfe bei
Hausbesuch

